

InetBib

7. INETBIB-TAGUNG 2003 IN FRANKFURT AM MAIN VIRTUELL, DIGITAL ... UND IMMER EINEN SCHRITT VORAUS

Vom 12. bis 14. November 2003 findet die 7. InetBib-Tagung statt, diesmal in den Räumen der Deutschen Bibliothek in Frankfurt am Main. Rund 300 Bibliothekare und Dokumentare werden in Workshops und Vorträgen über den aktuellen Stand und die Perspektiven des Einsatzes der Neuen Medien bzw. des Internets in Bibliotheken und Universitäten diskutieren. Die dreitägige Konferenz findet jährlich mit wechselnden Kooperationspartnern in unterschiedlichen Städten statt. InetBib steht für »Internet in Bibliotheken«. In der gleichnamigen virtuellen Diskussionsliste, der InetBib-Liste, tauschen 4.000 Nutzer regelmäßig ihre Erfahrungen aus und diskutieren neue Entwicklungen. Einmal im Jahr haben sie – wie übrigens alle Interessierten – die Gelegenheit, sich nicht nur virtuell, sondern bei der InetBib-Tagung auch real zu treffen.

2003 wird die Tagung gemeinsam von insgesamt sieben Einrichtungen geplant und realisiert: der Universitätsbibliothek Dortmund als federführender Institution, der Deutschen Bibliothek in Frankfurt am Main, dem Informationszentrum Bildung des Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung, der Fachhochschule Darmstadt, Fachbereich Informations- und Wissensmanagement, der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main sowie der Stadtbücherei Frankfurt und der Bibliothek der Fachhochschule Frankfurt.

Inhaltlich ist die 7. InetBib-Tagung in insgesamt acht Blöcke gegliedert. Sie beginnt am Mittwoch Vormittag u.a. mit Workshops zu den Themen E-Learning, Videokonferenzen, Open Archive Initiative sowie Langzeitarchivierung elektronischer Dokumente. Weitere Themenschwerpunkte der Konferenz 2003 sind Suchmaschinen, Nutzungsanalysen und ihre Konsequenzen, Webservices, Kooperationen, Recht und Authentifizierung. In einem abschließenden Vortragsblock am Freitag sollen Trends und Perspektiven aufgezeigt werden.

Das vollständige Programm, weitere Informationen zur InetBib-Tagung und Anmeldung unter www.inetbib.de/.

Restaurierung

CALL FOR PAPERS

MEHR ALS PAPIER – MATERIALKOMBINATIONEN IN KUNSTTECHNOLOGIE UND RESTAURIERUNG

SYMPOSION VOM 4. BIS 7. JUNI 2004 IN DRESDEN

Fachgruppe Grafik, Archiv- und Bibliotheksgut im Verband der Restauratoren e.V. (VDR) mit freundlicher Unterstützung der Hochschule für Bildende Künste Dresden

Bei diesem Symposium sollen konservatorisch/restauratorische Fragestellungen im Mittelpunkt stehen, die in Überschneidung der Grenzbereiche unterschiedlicher Fach- und Materialgebiete eine Zusammenarbeit zwischen der Papierrestaurierung und anderen Restaurierungsdisziplinen erfordern. Neben Vorträgen und Posterpräsentationen sind auch Führungen und Exkursionen vorgesehen.

Papiere auf Holz oder Textilien, Materialverbindungen an Bucheinbänden, wächserne Siegel in Holz- oder Metallhülsen, Pastelle auf Leinwand, Gemälde auf Karton, Ledertapeten sowie auch Vorzeichnungs- und Übertragungsphänomene stehen hier beispielhaft für das breite Spektrum der Aufgaben, mit dem Restauratorinnen und Restauratoren für Grafik, Archiv- und Bibliotheksgut neben ihren klassischen Tätigkeitsgebieten häufig konfrontiert sind.

Mit ähnlichen Grenzüberschreitungen müssen sich auch andere Fachgebiete der Restaurierung auseinander setzen: Papierbezüge in Möbeln, Pappmaché-Collagierungen an mittelalterlichen Stickereien oder manche Objekte der modernen Kunst machen einen interdisziplinären Dialog notwendig, dem der Schwerpunkt dieser Tagung gelten soll.

Daher bitten wir Sie herzlich, mit Erfahrungen oder Spezialwissen zu unserem Symposium beizutragen. Ausdrücklich einbezogen seien damit auch studentische Arbeiten oder kleinere Werkstattberichte.

Die Konferenzsprachen sind *Deutsch* und *Englisch*, eine Simultanübersetzung ist nicht vorgesehen. Vorträge sollten eine Redezeit von 20 Minuten möglichst nicht überschreiten.

Wir erbitten eine Zusammenfassung Ihres Beitrages oder Posters (ca. 250 Wörter), verbunden mit den üblichen Angaben zu Ihrer Person sowie zu Ihrem fachlichen Hintergrund bis zum **21. Oktober 2003** an:

Verband der Restauratoren e.V. (VDR)

**Fachgruppe Grafik, Archiv- und Bibliotheksgut
c/o Birgit Geller**

Goerdelerstraße 1, App. 102, D – 48151 Münster

Tel: +49 (0)251-5914009, Fax: +49 (0)251-591269

E-Mail: b.geller@lwl.org

Wiegendrucke

FRÜHE BUCHDRUCKE IM NETZ

RECHERCHIERBAR:

DATENBANK »GESAMTKATALOG DER

WIEGENDRUCKE« ONLINE

Die kostenfrei zugängliche Datenbank »Gesamtkatalog der Wiegendrucke« wurde am 20. August 2003 durch die Kommissarische Generaldirektorin der Staatsbibliothek zu Berlin, Barbara Schneider-Kempf, offiziell für die Fachwelt im Internet bereitgestellt. Ausgangspunkt für diese Datenbank ist die seit 1925 im Hiersemann Verlag in Einzelbänden erscheinende Druck-Version des »Gesamtkatalogs der Wiegendrucke«, die weltweit sämtliche Drucke des 15. Jahrhunderts in alphabetischer Form nachweist.

Der Buchdruck, erfunden durch den Mainzer Johann Gutenberg in der Mitte des 15. Jahrhunderts, breitete sich in den folgenden fünf Jahrzehnten vor allem in Mitteleuropa aus und brachte in dieser Zeit ca. 35.000 Ausgaben, die so genannten Wiegendrucke oder Inkunabeln, hervor.

Der Gesamtkatalog der Wiegendrucke wird seit fast 100 Jahren in der Staatsbibliothek zu Berlin redaktionell bearbeitet. Bisher erschienen 10 Bände, die die Alphabetteile »A–H« umfassen. Dieses Material sowie die umfangreiche Materialsammlung der Redaktion, die nunmehr auch den Alphabetteil »I–Z« umfasst, wurde in den letzten Jahren mit Hilfe der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) elektronisch aufbereitet.

Die Datenbank enthält unter anderem Angaben zum Umfang, zur Zeilenzahl, zu den Drucktypen sowie teilweise auch die Besitznachweise von Wiegendrucken. Anhand eines Verzeichnisses aller inkunabelbesitzenden Bibliotheken lassen sich die zum Teil spannenden Wege von Inkunabel-Sammlungen nachvollziehen.

Die Suchmaschine ist keine übliche Web-Applikation. Sowohl Server als auch Client laufen auf einem Applikations-Server in der Staatsbibliothek zu Berlin.

Sie erreichen die Datenbank »Gesamtkatalog der Wiegendrucke« unter:

www.gesamtkatalogderwiegendrucke.de